

behinderte menschen

Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten



zum Thema

Bindung und Vertrauen

Annette Orphal, Henri Julius, Thomas Müller

im Magazin

Fremde Heimat Kirgisistan – Theaterprojekt in Deutschland

**Vom Ausgleiten der Sonderschule – Gespräch mit Österreichs Bildungsministerin
Heinisch-Hosek und Behindertenanwalt Buchinger**

Umschwung in Bolivien – Protestmärsche im Rollstuhl

Vicki, Petra und ich – eine arabische Liebes- und Reisegeschichte

für die Praxis

Barbara Senckel: Bernd entdeckt die Welt. Bindungsorientierte Frühförderung



*Wer sicher verbunden ist, kann gut getrennt sein
und sich vertrauensvoll der Welt zuwenden.*

Bindung und Vertrauen

Wie es Hänchen gelernt hat, wird es Hans einmal ähnlich erleben und tun. Bowlby, der Vater der Bindungstheorie, verstand Bindung als Gegenteil von Trennung. Bindung und Erkundung sind zwei zusammenspielende Motivationen. Wer sicher verbunden ist, kann gut getrennt sein und sich vertrauensvoll der Welt zuwenden.

Johanna ist ein etwas furchtsam wirkendes Mädchen, das auf die Angebote der Erzieherinnen extrem zaghaft antwortet. Diesen gelingt es immer weniger, zum kleinen Mädchen einen Zugang zu finden, das oft stundenlang regungslos herumsitzt. Und dann: „Seit diesem Tag kennen wir Johanna als ein aufgewecktes Mädchen. Unternehmungslustig erkundet sie alles, was sich zum Spielen eignet und beobachtet aufmerksam, womit sich andere Kinder ihrer Gruppe beschäftigen, die schon etwas älter sind.“

Dazwischen liegt der feinfühlig-sensomotorische und verbale Dialog der Autorin **Anette Orphal** mit Johanna, gestützt auf die Theorien von Moshé Feldenkrais und Henri Wallon, der neben der sensomotorischen auch die diskursive Quelle der Intelligenz betont.

Barbara Senckel verhilft dem zweijährigen Bernd durch ein passgenaues, sensibles Beziehungsangebot, aufbauend auf einer bindungsorientierten Frühförderung, dass er Vertrauen zu sich und der Welt gewinnt. Bernd entdeckt die Welt, die ihm nun offen steht.

Die verschiedenen Bindungsmuster im schulischen Alter zeigt **Henri Julius** auf. Außen cool, innen aufgewühlt. Forderndes Weinen und resignierter Rückzug. Erstarren im Ärger, Angst oder Hilflosigkeit. Vermeidendes Verhalten, obwohl gerade die Zuwendung gesucht wird. Sollen diese Muster in der Schule nicht zementiert werden, müssen den Kindern andere als bisher gemachte Erfahrungen vermittelt werden.

Thomas Müller klärt den Zusammenhang zwischen der Bindungstheorie und Eriksons Konzept des Ur-Vertrauens. Gerade in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen erscheint dies wichtig.

Ein sicheres Bindungssystem ist wie ein Immunsystem für die Seele. Eine feinfühlig-pädagogik, welche die Anliegen und Gefühle, die Angst und den Schmerz, die Freude und die Neugier der Kinder und Jugendlichen wahrnimmt, welche diese Welt versteht und wo sie auch Widerhall findet, ermöglicht viele Bindungsschäden zu beheben und Resilienz herzustellen.

Josef Fragner
Chefredakteur

josef.fragner@behindertemenschen.at

MAGAZIN



Anna spielt auf der Bühne ihr eigenes Leben als Frau mit Lernschwierigkeiten, die nach Deutschland geflüchtet ist.

Foto: Andreas Graessler



Einig im Ziel – unterschiedlich im Weg dorthin: Österreichs Bildungsministerin Heinisch-Hosek und Behindertenanwalt Buchinger.

Foto: Behindertenanwaltschaft Österreich

REPORT

Michaela Schneider

Fremde Heimat Kirgisistan

Im „Theater Augenblick“ verarbeitet Regisseur Stefan Merk die Geschichte von Anna. Dafür reiste er mit der Schauspielerin nach Zentralasien. 4

INTERVIEW

Peter Rudlof

Vom Ausgleiten der Sonderschule

Im Gespräch mit Österreichs Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek und Behindertenanwalt Erwin Buchinger. 7

AUS DER BEHINDERTENANWALTSCHAFT ÖSTERREICHS

Unbenutzbarer Lift diskriminiert behinderten Wohnungsinhaber

Bericht und Kommentar. 11

REPORT

Felix Lill

Umschwung in Bolivien

Erst Protestmärsche mit dem Rollstuhl brachten den Präsidenten Evo Morales zum Einlenken. 12

LE PETIT FILS / DER KLEINE MANN

Martin Habacher

Die Sicherheits-Leine 15

ZUM NACHDENKEN

Franz-Joseph Huainigg

„Leben bis zuletzt“

Eine emotionale Rede im österreichischen Parlament bei einer Veranstaltung der Enquete-Kommission „Würde am Ende des Lebens“.. . . . 16

THEMA

Bindung und Vertrauen



Annette Orphal

Was ist mit Johanna?

Johanna ist knapp über ein Jahr alt, als ihre Eltern einen Krippenplatz für sie zugesprochen bekommen. Bislang wurde sie zu Hause betreut, aber ihre Mutter freut sich, fortan wieder Arbeit suchen zu können. 18



Henri Julius

Bindung und schulische Entwicklung

Sollen die unsicheren Bindungsmuster betroffener Kinder in der Schule nicht zementiert, sondern verändert werden, dann ist es wichtig, diesen Kindern in ihren Beziehungen zum Lehrer Diskontinuitäts Erfahrungen zu vermitteln. 28



Thomas Müller

Bindung und Vertrauen

Divergente Konzepte der Resonanz für die Pädagogik bei Verhaltensstörungen 48

Impressum auf der letzten Umschlagseite innen

PRAXIS



Barbara Senckel

Bernd entdeckt die Welt. Bindungsorientierte Frühförderung

Geschildert wird ein passgenaues Beziehungsangebot, das dem zweijährigen Bernd im Laufe von zehn Monaten ermöglicht, sein unsicher-vermeidendes Bindungsmuster abzulegen ... 60

MAGAZIN

68



Die Jordanier waren sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Foto: Blaha

GRENZENLOS REISEN

Reinfried Blaha

Vicki, Petra und ich – eine arabische Liebesgeschichte

Victoria und ich waren dem Ruf des Orients gefolgt und bereits mitten in einer faszinierenden, aber uns vollkommen fremden Welt – in Jordanien ... 68

GRENZENLOS REISEN - KURZMELDUNG

Steirische Literaturpfade des Mittelalters. 71

KURZMELDUNGEN

- › 42. Martinstiftsymposium 2014
- › Tag der Inklusion
- › Round Table zum Thema Inklusion
- › Unterschriften für die Allianz zur Chancengleichheit

HERR GROLL AUF REISEN

Erwin Riess

Werner Vogt in der Ärztekammer 74

GEDANKEN

Susanne Krahe

Bäuche 75

SERIE

Christian Mürner

Bücher als Bildgeschichte zu Behinderung

Buchumschläge von Autobiografien behinderter Autorinnen und Autoren 76

BÜCHER ZUM THEMA „BINDUNG UND VERTRAUEN“ 76-81

KALENDER

Kulturtermine 82

Fachveranstaltungen 83

ABO

Unser Geschenk für neue Abonentinnen und Abonnenten 84



Einer der Kulturtipps auf Seite 82: „Degas, Cezanne, Seurat aus dem Musée d’Orsay-Archiv der Träume in der Wiener Albertina, 30.1.–3.5.2015“. Das hier abgebildete Werk hat Edgar Degas gemalt.

Musée d’Orsay, Paris © RMN-Grand Palais (musée d’Orsay)



Titelbild von Miel Delahajj: „Im Vertrauen die Welt entwirren“